



 **DAV**  
**SKIMO**

# **Sportliches Regelwerk 2021**

## Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG .....	4
1.1. DEFINITIONEN.....	4
1.2. ABKÜRZUNGEN .....	4
1.3. REFERENZEN.....	4
2. VERANSTALTUNG UND WETTKÄMPFE .....	5
2.1. KATEGORIEN .....	5
2.2. TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN .....	5
2.3. CHARAKTERISIERUNG DER DISZIPLINEN .....	5
3. AUSTRÜSTUNG UND BEKLEIDUNG .....	6
3.1. VOLLZÄHLIGKEIT UND FUNKTIONSFÄHIGKEIT.....	6
3.2. VERPFLICHTENDE AUSTRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE .....	6
3.3. VERPFLICHTENDE BEKLEIDUNGSGEGENSTÄNDE .....	7
3.4. ZUSATZAUSRÜSTUNG .....	7
3.5. ZUSATZBEKLEIDUNG .....	8
3.6. ÜBERSICHTSTABELLE .....	8
3.7. AUSTRÜSTUNGSKONTROLLE.....	9
4. RENNORGANISATION .....	9
4.1. START .....	9
4.1.1. STARTABLAUF .....	9
4.1.2. STARTPOSITIONEN .....	10
4.1.3 STARTPOSITION SPRINT .....	10
4.2. ZIEL .....	10
4.2.1. ZIELEINLAUF .....	10
4.3. WECHSELZONEN.....	10
4.4. KONTROLLZONEN .....	11
4.5. STAFFELÜBERGABEZONE .....	11
4.6. VERPFLEGUNGSZONEN .....	11
4.7. TECHNISCHE ZONEN .....	11
4.8. WETTKAMPFVERHALTEN .....	11
4.8.1. FEHLSTART .....	11
4.8.2. KENNZEICHNUNG DER STRECKE .....	11
4.8.3. WEGMARKIERUNGEN .....	12
4.8.4. ÜBERHOLEN.....	12
4.8.5. DURCHGANGSMARKIERUNGEN.....	12

4.8.6. TRAGEPASSAGEN.....	12
4.8.7. WECHSELZONEN.....	12
4.8.8. FELLE.....	12
4.8.9. LVS GERÄT.....	12
4.8.10. KOPFHÖRER.....	12
4.8.11. KLETTERSTEIGSET.....	13
4.8.12. ZUSATZBEKLEIDUNG UND ZUSATZAUSRÜSTUNG.....	13
4.8.13. EXTERNE HILFESTELLUNG.....	13
4.8.14. RENNAUFGABE.....	13
4.8.15. TEAMRENNEN.....	13
4.8.16. SIEGEREHRUNG.....	14
4.9. RENNABBRUCH.....	14
5. ERGEBNISVERÖFFENTLICHUNG.....	14
5.1. STRAFENKATALOG.....	14
5.2. WERTUNG BEI RENNABBRUCH.....	16
5.3. PROTEST.....	16
6. DOPING.....	17
7. ANHANG.....	17
7.1. ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	17
PROTESTFORMULAR.....	18

## 1. Einleitung

Die Regeln und Vorschriften des Deutschen Alpenverein e.V. für nationale Wettkämpfe im Skibergsteigen sollen einen einheitlichen Standard für die Durchführung und Organisation von Wettkämpfen im Skibergsteigen gewährleisten. Dazu gehören das sportliche und das organisatorische Regelwerk.

### 1.1. Definitionen

Wettkampfsaison:	Die Wettkampfsaison geht vom 01.05. bis zum 30.04. des Folgejahres.
Nationaler Verband:	Repräsentiert das Skibergsteigen auf nationaler Ebene und ist Mitglied in der ISMF.
ISMF:	International Ski Mountaineering Federation
Event:	Beschreibt die komplette Veranstaltung mit Wettkämpfen und Rahmenveranstaltungen.
Rennen:	Beschreibt den Wettkampf vom Start bis zum Ziel.
ISMF Rennen:	Ist nur für Wettkämpfer*innen mit einer gültigen ISMF Lizenz offen und der*die Wettkämpfer*in muss vom DAV für den Wettkampf nominiert werden.
Wettkampf:	Alle Rennen, welche während des Events stattfinden.
Wettkämpfer*in:	Alle Personen, welche an dem Wettkampf oder einem Rennen teilnehmen.
Deutsche Meisterschaft:	Ein Wettkampf auf nationaler Ebene, in welchem der*die nationale Meister*in in der jeweiligen Disziplin und Kategorie ermittelt wird.

### 1.2. Abkürzungen

ISMF:	International Ski Mountaineering Federation
DAV:	Deutscher Alpenverein e.V. / DAV Leistungssport gGmbH
OK:	Organisationskomitee
NADA:	Nationale Antidoping Agentur
M / W:	männlich / weiblich
DM:	Deutsche Meisterschaft
SM / SW:	Senior männlich / Senior weiblich
MM / MW:	Master männlich / Master weiblich
U20M / U20W:	U20 männlich / U20 weiblich
U18M / U18W:	U18 männlich / U18 weiblich
U16M / U16W:	U16 männlich / U16 weiblich
U14M / U14W:	U14 männlich / U14 weiblich
U12M / U12W:	U12 männlich / U12 weiblich

### 1.3. Referenzen

Die folgenden Dokumente sind für DAV Skimo Rennen relevant:

- Sportliches Regelwerk Skibergsteigen
- Organisatorisches Regelwerk Skibergsteigen
- Basisregelwerk Skibergsteigen

## 2. Veranstaltung und Wettkämpfe

### 2.1. Kategorien

Bei nationalen Wettkämpfen gelten die folgenden Kategorien:

Kategorie	Altersbereich	Jahrgänge
<b>U12</b>	11 – 12 Jahre	2010 – 1011
<b>U14</b>	13 – 14 Jahre	2009 – 2008
<b>U16</b>	15 – 16 Jahre	2007 – 2006
<b>U18</b>	17 – 18 Jahre	2005 – 2004
<b>U20</b>	19 – 20 Jahre	2003 – 2002
<b>Senior</b>	21 – 45 Jahre	2001 – 1975
<b>Master</b>	ab 46 Jahre	1976 und älter

Abb. 1: Kategorien

Für die Sportsaison N-1/N wird das Alter am 31. Dezember des Jahres N berücksichtigt.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl in einer Kategorie kann die Jury Kategorien zusammenfassen. Dies ist jedoch offiziell vor dem Wettkampf bekannt zu geben. Die Kategorie U12 wird **nicht** gewertet innerhalb einer DM.

### 2.2. Teilnahmevoraussetzungen

- Altersklassenzugehörigkeit
- Der\*Die Athlet\*in erklärt mit ihrer\*seiner Anmeldung, dass er\*sie vollständig leistungsfähig ist und somit den Anforderungen des Wettkampfes gesundheitlich gewachsen.
- In der DM kann nur ein\*e Wettkämpfer\*in mit deutscher Staatsbürgerschaft gewertet werden.
- Bei Minderjährigen die Zustimmung der Erziehungsberechtigten.

### 2.3. Charakterisierung der Disziplinen

Disziplin	Beschreibung	Kategorie	Positive HM	Dauer	Team
<b>Sprint</b>	Ein variierender kurzer Kurs mit Aufstieg, Abfahrt und einer Tragepassage. Sprint findet im Finalsistem mit Heats a 6 Personen statt.	Alle	50 – 80	Zwischen 3 und 3,5 Minuten für die Schnellsten	
<b>Vertical</b>	Ein durchgehender Aufstieg auf Ski. Es sollte keine Tragepassage enthalten sein.	Masters / Seniors U20 U18 / U16 U14 / U12	500 – 1200 400 – 1000 400 – 700 200 – 400		

<b>Individual</b>	Min. 3 Aufstiege und Abfahrten. Der längste Aufstieg sollte nicht 50% des Gesamtaufstieges überschreiten. Ca. 85 % der Höhenmeter müssen auf Ski bewältigt werden. Tragepassage ca. 5 % des Rennens. Höchstens 10 % sollten technische Abschnitte sein.	Masters / Seniors	1100 – 1900	1,5–2 Std	
		U20	1100 – 1600		
		U18 / U16	800 – 1200		
		U14 / U12	300 – 600		
<b>Team</b>	Siehe Individual	MM / SM MW / SW	max. 2100 max. 1800	3 Std. für Sieger	2 Wettkämpfer*innen
<b>Staffel</b>	Die Strecke muss 2 Aufstiege und Abfahrten enthalten, welche von jedem Teammitglied nur einmal bewältigt werden dürfen. Im 2ten Aufstieg muss eine Tragepassage enthalten sein.	Alle	100 – 180	max. 15 Min.	Min. 2 Wettkämpfer*innen Mixed ist erlaubt

Abb.2: Charakterisierung der Disziplinen

### 3. Ausrüstung und Bekleidung

#### 3.1. Vollzähligkeit und Funktionsfähigkeit

Die Vollzähligkeit und uneingeschränkte Funktionsfähigkeit der Ausrüstung und Bekleidung über die gesamte Wettkampfdauer obliegt de\*r Teilnehmer\*in. Die Ausrüstung muss handelsüblich sein und darf nicht so verändert oder modifiziert werden, dass eine Gewährleistung des Herstellers nicht mehr gegeben ist.

#### 3.2. Verpflichtende Ausrüstungsgegenstände

Gegenstand	Beschreibung	Norm
<b>Ausweis</b>	Ein Ausweisdokument muss am Wettkampfort vorhanden sein.	
<b>Ski</b>	Ski mit Metallkanten, Mindestlänge ab U20 M 160 cm, ab U20 W 150 cm.	
<b>Bindung</b>	Skitourenbindung mit vertikaler und lateraler Auslösung. Die Bindung muss Fersenfreiheit für den Aufstieg ermöglichen.	
<b>Schuhe</b>	Skitourenschuhe welche mind. 2 Verschlusssysteme (z.B. Schnallen, Boa) haben, über den Knöchel reichen und eine Mindestprofiltiefe von 4mm aufweisen.	
<b>Stöcke</b>	Ein Paar Stöcke	

<b>Felle</b>	Ein Paar Steigfelle (keine Tierfelle). Sie müssen mindestens 40 % der Lauffläche der Ski bedecken.	
<b>LVS</b>	3 Antennen LVS-Gerät (457 MHz), am Körper, eingeschaltet.	
<b>Schaufel</b>	Lawinenschaufel mit Stiel, mind. 0,04 m <sup>2</sup> Blattgröße; mind. 50 cm Länge.	
<b>Sonde</b>	Lawinensonde, mind. 2,4 m lang; Durchmesser mind. 10 mm.	
<b>Rettungsdecke</b>	Rettungsdecke, mind. 1,8 m <sup>2</sup> groß.	
<b>Pfeife</b>	Signalpfeife	
<b>Rucksack</b>	Rucksack mit Möglichkeit zur Skibefestigung; min. 2 Punkte.	
<b>Helm</b>	Helmpflicht! Helme müssen der Norm EN 12492 und / oder UIAA 106 entsprechen. Der Kinnverschluss muss während des gesamten Rennens geschlossen sein. Wir empfehlen einen doppelt verifizierten Helm, wie er bei ISMF Veranstaltungen Pflicht ist.	UIAA EN

Abb.3: Verpflichtende Ausrüstungsgegenstände

### 3.3. Verpflichtende Bekleidungsgegenstände

<b>Bekleidung</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Norm</b>
<b>Oberkörper</b>	Bekleidung Oberkörper besteht aus zwei Schichten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die äußerste Schicht ist immer langärmelig.</li> <li>• die zweite lange Schicht ist zu tragen oder im Rucksack</li> </ul>	
<b>Unterkörper</b>	Bekleidung Unterkörper besteht aus zwei langen Schichten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die äußerste Schicht ist immer langärmelig.</li> <li>• die zweite lange Schicht ist zu tragen oder im Rucksack</li> </ul>	
<b>Handschuhe</b>	Handschuhe, welche die gesamte Hand bedecken und über die gesamte Renndauer zu tragen sind.	
<b>Brille</b>	Sonnenbrille / Skibrille	

Abb.4: Verpflichtende Bekleidungsgegenstände

### 3.4. Zusatzausrüstung

<b>Gegenstand</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Norm</b>
<b>Gurt</b>	Sitzgurt gemäß UIAA oder EN.	UIAA EN
<b>Klettersteigset</b>	Klettersteigset gemäß UIAA oder EN. Bei Nichtgebrauch im Rucksack verstaut oder um die Hüfte befestigt.	UIAA EN
<b>Steigeisen</b>	Steigeisen nach UIAA oder EN. Diese müssen bei Nichtgebrauch Zacken gegen Zacken im Rucksack verstaut werden.	UIAA EN
<b>Seil</b>	Seil mit einem mind. Durchmesser von 8mm, mind. Länge 30m, gemäß der Norm UIAA 101	UIAA
<b>Stirnlampe</b>	Mit der Möglichkeit zur Befestigung am Helm.	
<b>Felle</b>	Zweites Paar Felle	
<b>Handy</b>	Es wird ein Mobiltelefon im Rucksack empfohlen.	

Abb.5: Zusatzausrüstung

### 3.5. Zusatzbekleidung

Bekleidung	Beschreibung	Norm
<b>OK / UK</b>	Für Ober- und Unterkörper jeweils eine weitere lange Bekleidungsschicht.	
<b>Handschuhe</b>	Ein zweites Paar Handschuhe.	
<b>Brille</b>	Eine zweite Sonnen- oder Skibrille.	
<b>Kopfbedeckung</b>	Stirnband, Mütze oder Rennanzugkapuze.	

Abb.6: Zusatzbekleidung

### 3.6. Übersichtstabelle

In der folgenden Tabelle ist ersichtlich, welche Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenstände verpflichtend (X) sind für die jeweilige Disziplin bzw. weggelassen werden könnten (X\*), sofern es die Strecke und die Witterungsbedingungen erlauben. Dies (X\*) ist jedoch ausdrücklich eine Kann-Bestimmung. Es wird ausdrücklich auf die Verantwortung des Ausrichters für eine sichere Durchführung hingewiesen.

Die Zusatzausrüstung und die Zusatzbekleidung werden von der Jury vor Ort festgelegt. Daher ist der\*die Wettkämpfer\*in dazu angehalten, alle eventuell benötigten Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenstände immer zum Event mitzubringen. Es kann beim obligatorischen Athletenbriefing noch zu Änderungen bezüglich der Ausschreibung auf Grund der Witterungsbedingungen kommen.

Verpflichtende Ausrüstungsgegenstände	Team	Individual	Sprint	Vertical	Relay
<b>Ski</b>	X	X	X	X	X
<b>Bindung</b>	X	X	X	X	X
<b>Schuhe</b>	X	X	X	X	X
<b>Stöcke</b>	X	X	X	X	X
<b>Felle</b>	X	X	X	X	X
<b>Helm</b>	X	X	X	X*	X
<b>Rucksack</b>	X	X	X	X*	X
<b>LVS Gerät, Schaufel, Sonde, Rettungsdecke, Signalpfeife</b>	X	X	X*	X*	X*
Verpflichtende Bekleidungsgegenstände	Team	Individual	Sprint	Vertical	Relay
<b>Handschuhe</b>	X	X	X	X*	X
<b>2te Bekleidungsschicht Oberkörper</b>	X	X	X*	X*	X*
<b>2te Bekleidungsschicht Unterkörper</b>	X	X	X*	X*	X*
<b>Brille</b>	X	X	X*	X*	X*

Zusatzrüstung	Team	Individual	Sprint	Vertical	Relay
Sitzgurt					
Klettersteigset					
Steigeisen					
Seil					
2tes Paar Felle					
Stirnlampe					
Zusatzbekleidung	Team	Individual	Sprint	Vertical	Relay
3te Bekleidungsschicht Oberkörper					
3te Bekleidungsschicht Unterkörper					
Kopfbedeckung					
2tes Paar Handschuhe					
2te Brille					

Abb. 7: Übersichtstabelle

### 3.7. Ausrüstungskontrolle

Im Zielbereich wird stichprobenartig die gesamte Ausrüstung und Bekleidung kontrolliert, welche bei dem Wettkampf mitzuführen war. Diese kann auch während des Rennens in Kontrollzonen stattfinden, ohne dass der\*die Wettkämpfer\*in dabei gestoppt wird. Eine Kontrolle des Lawinenschüttelgerätes (LVS) wird unmittelbar vor dem Start durchgeführt. Fehlende oder mangelhafte Ausrüstung führt zu Strafen nach dem angewandten Zeitstrafenkatalog. Während dem Rennen dürfen nur defekte Ski und Stöcke getauscht werden.

## 4. Rennorganisation

### 4.1. Start

Sämtliche Streckenänderungen müssen beim Athletenbriefing (mindestens 30 Minuten vor Start) bekannt gegeben werden. Bei Startverschiebungen muss alle 15 Minuten eine Information erfolgen.

#### 4.1.1. Startablauf

Individual, Team, Vertical, Staffel	Zeitpunkt vor offiziellem Start		Sprint
LVS Test	Betreten Startzone		
Wettkämpfer*innen werden zur Startlinie gerufen.	5 Minuten		Wettkämpfer*innen werden zur Startlinie gerufen.
Wettkämpfer*innen nehmen Startformation ein.			Wettkämpfer*innen wählen ihre Linie im Pre-Start Bereich.
Sprecher*in gibt 2 Minuten Information.	2 Minuten		
Sprecher*in bittet um Ruhe. Alle Skispitzen stehen hinter der Startlinie.	30 Sekunden	15 Sekunden	Sprecher*in bittet um Ruhe. Die Wettkämpfer*innen begeben sich an die Startlinie vor. Alle Skispitzen stehen hinter der Startlinie.

Es kommt das Signal: „Auf die Plätze“.	15 Sekunden	8 Sekunden	Es kommt das Signal: „Auf die Plätze“.
Es kommt das Signal: „Fertig“. Alle Wettkämpfer*innen müssen bewegungslos verharren.	1 – 2 Sekunden		Es kommt das Signal: „Fertig“. Alle Wettkämpfer*innen müssen bewegungslos verharren.
Startsignal	0 Sekunden		Startsignal

Abb.8: Startablauf

#### 4.1.2. Startpositionen

Wettkämpfer\*innen der Wettkampfklasse nehmen als erstes ihre Startaufstellung ein. Alle anderen Startklassen folgen.

#### 4.1.3 Startposition Sprint

- Bei der Qualifikation starten alle Wettkämpfer\*innen im 20 Sekunden Intervall.
- Wettkämpfer\*innen, welche nicht bei dem Signal: „Auf die Plätze“ am Start stehen, dürfen nicht starten und werden am Ende des Heats gewertet.
- Nach Juryentscheid können die Qualifikationszeiten gewertet, oder direkt ein Finale abgehalten werden.
- Die Wettkämpfer\*innen dürfen in absteigender Reihenfolge ihrer Vorlaufplatzierung ihre Startlinie wählen.
- Ist keine durchgängige Zeiterfassung gewährleistet, dann findet die Startlinienwahl nach den Qualifikationszeiten statt.

### 4.2. Ziel

#### 4.2.1. Zieleinlauf

- Die Platzierungen werden mittels elektronischer Zeiterfassung ermittelt. Im Falle eines Fotofinishes gilt die vorderste Schuhspitze als Kriterium der Zeitermittlung.
- Im Falle eines Sturzes im Zielbereich muss der\*die Wettkämpfer\*in komplett die Ziellinie ohne fremde Hilfe überschritten haben, um gewertet zu werden.
- Beim Teamrennen darf de\*r Gestürzten nur von seinem Teammitglied geholfen werden die Ziellinie zu überschreiten.
- Bei Teamrennen müssen alle Teammitglieder\*innen die Ziellinie gemeinsam überqueren. Die Zeit wird vom letzten Teammitglied gewertet.

#### 4.3. Wechselzonen

- In den Wechselzonen wird die Fortbewegungsart geändert.
- Die Markierungsfarbe der Wechselzone ist die des darauffolgenden Streckenabschnittes.
- Alle Wechselzonen sind mit Kontrollposten zu besetzen. Diese können im Auftrag der Jury Anweisungen an die Wettkämpfer\*innen geben.
- Der Anfang und das Ende der Wechselzone ist deutlich am Boden mit einer umweltverträglichen Farbe zu markieren.

#### 4.4. Kontrollzonen

- In Kontrollzonen werden die Startnummern der Wettkämpfer\*innen registriert und auf einer Durchlaufliste festgehalten.
- Bei Rennabbruch sind diese passierten Kontrollpunkte ausschlaggebend für eine mögliche Wertung.
- Kontrollzonen können in Wechselzonen integriert werden.

#### 4.5. Staffelübergabezone

- Die Übergabe ist erfolgt, sobald die Schuhspitze in der Übergabezone ist und der\*die Wettkämpfer\*in ein Körperteil de\*r nächsten Staffelläufer\*in berührt hat.
- Diese Übergabe muss innerhalb der Zone abgeschlossen werden.
- Erst auf Signal eines Offiziellen, darf der\*die nächste Staffelläufer\*in die Zone betreten.

#### 4.6. Verpflegungszone

- Bei längerer Renndauer und / oder extremen Wetterbedingungen sind Verpflegungsstationen zu errichten.
- Eine klar gekennzeichnete Entsorgungsmöglichkeit für den Abfall ist zur Verfügung zu stellen in welchem der\*die Athlet\*in ihren Abfall entsorgen muss.
- Eine Reichung von externer Verpflegung ist nur in diesen Zonen gestattet.

#### 4.7. Technische Zonen

- Es können technische Zonen von der Jury festgelegt werden, dann dürfen nur in diesen Zonen Ski und Bindungen getauscht werden.
- Eine Verpflegungszone ist immer auch eine technische Zone.
- Weitere technische Zonen können in Wechselzonen integriert werden.

#### 4.8. Wettkampfverhalten

Grundsätzlich gilt der Fair Play Gedanke bei allen Wettkämpfen und stellt den Rahmen unserer Verhaltensregeln dar. Während des Wettkampfes unterliegen die Wettkämpfer\*innen den folgenden Regeln und Vorschriften.

##### 4.8.1. Fehlstart

Im Falle eines Fehlstartes werden Athleten\*innen nicht gestoppt. Der\*Die Verursachende bekommt seine Zeitstrafe im Ziel.

##### 4.8.2. Kennzeichnung der Strecke

- **Grüne** Markierung / Fahnen = Aufstieg
  - Felle sind auf der Gleitfläche der Skier.
- **Rote** Markierung / Fahnen = Abfahrt
  - Felle sind am Körper oder im Rucksack verstaut.
  - Die Schuhe müssen zur Abfahrt verriegelt sein.
  - Die Bindung muss verriegelt sein.
- **Gelbe** Markierung / Fahnen = Tragepassage
  - Die Skier sind am Rucksack befestigt.
- Gelbe Schilder mit schwarzem Balken = Gefahr.



Zusätzliche Kennzeichnungen werden im organisatorischen Regelwerk aufgeführt und müssen auf dem Streckenplan dargestellt werden.

Es liegt in der Verantwortung de\*r Wettkämpfer\*in die Wettkampfstrecke nicht zu verlieren.

### **4.8.3. Wegmarkierungen**

Die Wettkämpfer\*innen müssen in den markierten Aufstiegsbereichen und Abfahrtsbereichen bleiben. Die Wettkämpfer\*innen müssen den Wegmarkierungen folgen. Jedes unsportliche oder gefährliche Verhalten wird sanktioniert.

### **4.8.4. Überholen**

Wenn ein\*e Wettkämpfer\*in überholt wird, muss er\*sie auf das Signal „Spur“ diese freimachen. Es ist darauf zu achten, dass der Überholvorgang für beide Wettkämpfer\*innen so reibungslos wie nur möglich stattfindet.

### **4.8.5. Durchgangsmarkierungen**

Wenn im Aufstieg oder bei der Abfahrt Richtungstore angebracht sind, dann müssen diese von de\*r Wettkämpfer\*in passiert werden.

### **4.8.6. Tragepassagen**

In Tragepassagen sind die Skier am Rucksack mit mindestens zwei Fixierungspunkten zu befestigen. Gelöste Befestigungen müssen im Stand wieder angebracht werden.

### **4.8.7. Wechselzonen**

Sämtliche Wechseltätigkeiten müssen in der dafür markierten Wechselzone stattfinden. Die Wettkämpfer\*innen müssen die Wechseltätigkeit an einer Stelle ohne Fortbewegung durchführen. Jede Wechseltätigkeit darf erst nach Ablegen der Stöcke beginnen und endet mit Aufnahme dieser.

### **4.8.8. Felle**

Die Felle müssen am Körper unter der äußersten Schicht verpackt werden. Sie dürfen sichtbar sein, aber nicht herausragen. Alternativ können die Felle auch im Rucksack verstaut werden.

### **4.8.9. LVS Gerät**

Der Ausrichter überprüft beim Betreten des Startbereiches die Funktionsfähigkeit des LVS Gerätes. Ebenso kann er diese auf der Wettkampfstrecke nochmals überprüfen ohne die Wettkämpfer\*in zu stoppen. Wird ein\*e Wettkämpfer\*in auf der Wettkampfstrecke mit einem nicht voll funktionsfähigem oder einem ausgeschalteten LVS Gerät angetroffen, muss er\*sie das Rennen auf Aufforderung eines Offiziellen sofort beenden. Die Wettkämpfer\*innen sind selbst verantwortlich für die Funktionsfähigkeit des Gerätes während der gesamten Wettkampfdauer. Die Wettkämpfer\*innen müssen das LVS-Gerät bis nach der Materialkontrolle eingeschaltet lassen.

### **4.8.10. Kopfhörer**

Während des Rennens sind Kopfhörer verboten. In der Warm Up Zone sind diese erlaubt.

#### 4.8.11. Klettersteigset

In Streckenabschnitten, wo ein Fixseil angebracht und das dementsprechende Zeichen angebracht ist, müssen die Wettkämpfer\*innen immer mit mindestens einem Karabiner im Seil gesichert sein.

#### 4.8.12. Zusatzbekleidung und Zusatzausrüstung

Im Falle einer Juryentscheidung kann die Zusatzbekleidung oder Zusatzausrüstung, welche mitzuführen war, während dem Rennen obligatorisch werden. Dies ist in Kontrollzonen von eine\*r Offiziellen bekannt zu geben und die Wettkämpfer\*innen müssen dieser Anweisung Folge leisten. Eine Rennfortführung ist erst nach Folgeleistung erlaubt.

#### 4.8.13. Externe Hilfestellung

Es ist nur in den folgenden Ausnahmefällen eine externe Hilfestellung erlaubt:

- Bei Stockbruch darf ein Ersatzstock auf der gesamten Strecke gereicht werden.
- Sind keine Technischen Zonen festgelegt, darf der Tausch von Skiern und Bindungen an jeder Stelle des Rennens vorgenommen werden. Der\*Die Wettkämpfer\*in ist dafür verantwortlich, dass dies an einer Stelle geschieht, welche keine Behinderung oder Gefährdung anderer Wettkämpfer\*innen darstellt.
- Externe Verpflegung darf nur in der Verpflegungszone gereicht werden.
- Zur Hilfeleistung gegenüber einer in Gefahr befindlichen Person ist jeder verpflichtet, falls nicht schon Hilfe geleistet wird. Es wird durch die Jury geprüft wie die Zeit der Hilfestellung gutgeschrieben werden kann.

#### 4.8.14. Rennaufgabe

Jede\*r Wettkämpfer\*in ist verpflichtet, Ausscheiden oder Aufgabe zu melden gemäß dem Ablauf, welcher beim Athletenbriefing beschrieben wurde. Kosten einer fahrlässig ausgelösten Suche werden in Rechnung gestellt.

Bei Teamrennen führt die Aufgabe eines Teammitglieds zur Aufgabe des gesamten Teams. Wenn ein\*e Wettkämpfer\*in von der Jury oder vom medizinischen Personal aus dem Rennen genommen wird, ist Folge zu leisten.

#### 4.8.15. Teamrennen

- Die Mitglieder\*innen eines Teams müssen die Wechselzonen miteinander verlassen.
- Mitglieder\*innen eines Teams müssen die jeweilige eigene Ausrüstung selbst tragen, mit Ausnahme der Ski, welche auch von de\*r Teampartner\*in getragen werden können, wenn diese auch mit 2 weiteren Fixierungspunkten am Rucksack befestigt werden können.
- Das Verbinden zweier Teampartner\*innen mit einer Schleppschnur ist in den ausgewiesenen Bereichen erlaubt.
- Bei Nichtbenutzung des Seils, muss dieses im Rucksack verstaut werden oder um die Schulter aufgenommen.
- Teammitglieder\*innen dürfen im Aufstieg nicht weiter als 30 Sekunden voneinander entfernt sein.
- Teammitglieder\*innen dürfen in Abfahrten nicht weiter als 10 Sekunden voneinander entfernt sein.
- Die Mitglieder\*innen eines Teams dürfen nicht mit mehr als 5 Sekunden Abstand die Ziellinie überschreiten.

- Die Zeit des letzten eingetroffenen Teammitglieds zählt für die Berechnung der Teamzeit.

#### 4.8.16. Siegerehrung

Die Top Drei Platzierten jeder Kategorie sind grundsätzlich verpflichtet zur Siegerehrung zu erscheinen. Gründe zum Fernbleiben müssen bei der Jury bekannt gegeben werden.

#### 4.9. Rennabbruch

Die Jury kann das Rennen aus Sicherheitsgründen oder aus Gründen der sportlichen Fairness jederzeit abbrechen.

### 5. Ergebnisveröffentlichung

Der Ausrichter veröffentlicht eine inoffizielle Ergebnisliste schnellstmöglich nach dem Eintreffen de\*r letzten Wettkämpfer\*in der jeweiligen Kategorie im Ziel. Die Wettkampfzeit ergibt sich aus der Laufzeit und einer eventuellen Strafzeit. Nach Veröffentlichung besteht eine 30-minütige Protestzeit. Nach Ablauf dieser und der Klärung eventuell eingereichter Proteste wird die offizielle Ergebnisliste ausgehängt.

#### 5.1. Strafenkatalog

Die Entscheidung über eine Strafe und deren Höhe bei einem Vergehen obliegt der Jury. Für in diesem sportlichen Regelwerk nicht angeführte Vergehen, gelten die folgenden Vorgaben:

Vergehen	Individual / Team	Vertical / Sprint / Relay
Vorsätzliches Betrügen, unsportliches Verhalten oder Verletzung wesentlicher Sicherheitsvorschriften.	Disqualifikation	Disqualifikation
Fahrlässiges Verhalten, wodurch Beeinträchtigungen und / oder Nachteile für andere Personen in Kauf genommen werden, bzw. möglich sind.	3 Minuten	1 Minute
Kleine technische Fehler, unfreiwillige Verstöße.	1 Minute	20 Sekunden

Abb.9: Strafmaß

<b>A. Ausrüstung und Bekleidung</b>			
Gültig für die vom Veranstalter vorgeschriebene Ausrüstung und Bekleidung, welche an einem Kontrollpunkt oder im Ziel fehlt oder nicht regelkonform ist. Zeitstrafen sind kumulativ.			
Nr.:	Verstoß	Strafe Individual / Team	Strafe Vertical / Sprint / Relay
1	Kein LVS dabei, keine Batterie im LVS	Disqualifikation für die restliche Saison	Disqualifikation für die restliche Saison
2	LVS nicht in Betrieb während des Rennens bis nach der Materialkontrolle	Disqualifikation	Disqualifikation
3	Verpflichtender Ausrüstungsgegenstand fehlt, ist nicht regelkonform oder modifiziert	Disqualifikation	Disqualifikation

4	Zusatzrüstung fehlt, ist nicht regelkonform oder modifiziert	Disqualifikation	Disqualifikation
5	Verpflichtender Bekleidungsgegenstand fehlt, ist nicht regelkonform oder modifiziert	3 Minuten	1 Minute
6	Zusatzbekleidung fehlt, ist nicht regelkonform oder modifiziert	3 Minuten	1 Minute
7	Stirnlampe nicht angeschaltet	3 Minuten	1 Minute
8	Fehlender Zeitmess-Chip oder Startnummer im Ziel	1 Minute	20 Sekunden
9	Je fehlendem Fell / Steigeisen bei Zieleinlauf	1,5 Minuten	30 Sekunden
10	Handschuhe während des Rennens nicht korrekt getragen	1 Minute	20 Sekunden

Abb. 10: A. Ausrüstung und Bekleidung

<b>B. Verhalten</b>			
Das Verhalten betrifft das Ignorieren der korrekten Wettkampftechnik, welches für den gegebenen Abschnitt vorgeschrieben ist. Das Ignorieren bzw. das Verlassen der Strecke. Jegliche Aktionen, die den sicheren Rennablauf gefährden. Unsportliches Verhalten.			
Nr.:	Verstoß	Strafe Individual / Team	Strafe Vertical / Sprint / Relay
1	Start unter falschen Voraussetzungen	Disqualifikation	Disqualifikation
2	Falsche Fortbewegungsart in einem Streckenabschnitt (außer bei Materialdefekt von KOPO bestätigt)	Disqualifikation (3 Minuten)	Disqualifikation (1 Minute)
3	Nichtbefolgung der Route	Disqualifikation	Disqualifikation
4	Behinderung anderer Wettkämpfer und Verweigerung von „Spur“	Disqualifikation	Disqualifikation
5	Verweigerung der Hilfestellung für Personen in Not und / oder Gefahr	Disqualifikation	Disqualifikation
6	Annahme externer Hilfe (Ausnahme Ski- und Stocktausch)	3 Minuten	1 Minute
7	Respektloser Umgang mit der Natur	3 Minuten	1 Minute
8	Nichtbeachten der Anweisungen von Rennoffiellen	Strafe nach Ermessen Jury	Strafe nach Ermessen Jury
9	Kein Einhängen der Seilsicherung	3 Minuten	1 Minute
10	Steigeisen nicht mit Riemen befestigt	3 Minuten	1 Minute
11	Steigeisen nicht im Rucksack (Zacken gegen Zacken)	3 Minuten	1 Minute
12	Falsches Befestigen der Ski am Rucksack (min. 2 Fixierungspunkte)	1 Minute	20 Sekunden
13	Falsches Verstauen der Felle	1 Minute	20 Sekunden
14	Kein ordnungsgemäßer Wechsel	1 Minute	20 Sekunden
15	Nichtbeachtung der Einlaufspur	1 Minute	20 Sekunden
16	Fehlstart	30 Sekunden	30 Sekunden

Abb. 11: B. Verhalten

<b>C. Spezielle Strafen bei Staffelrennen</b>		
<b>Nr.:</b>	<b>Verstoß</b>	<b>Strafe für Staffel</b>
1	Keine korrekte Übergabe zwischen den Staffelmitgliedern	1 Minute
2	1 Staffelmitglied läuft 2 Runden	Disqualifikation

Abb. 12: C. Spezielle Strafen bei Staffelrennen

<b>D. Spezielle Strafen bei Teamrennen</b>		
<b>Nr.:</b>	<b>Verstoß</b>	<b>Strafe pro Team</b>
1	Teammitglied trägt nicht die eigene Ausrüstung während des gesamten Rennens (Ausnahme Ski)	Disqualifikation
2	Schleppleine nicht im Rucksack verstaut, oder um die Schulter aufgenommen	1 Minute
3	Teammitglieder*innen dürfen max. folgenden Abstand haben: 30 Sekunden Aufstieg / 10 Sekunden Abfahrt	1 Minute pro Kontrollpunkt
4	Verwendung einer Schleppleine, wo es verboten ist	3 Minuten
6	Abstand der Teammitglieder*innen von mehr als 5 Sekunden im Ziel	Jede Sekunde über den 5 Sekunden wird als Strafzeit verdoppelt hinzugefügt
7	Team verlässt Wechsel- und Kontrollzonen nicht gleichzeitig	1 Minute
8	Teampartner*in trägt Ski de*r Partner*in nicht korrekt	1 Minute

Abb. 13: D. Spezielle Strafen bei Teamrennen

## 5.2. Wertung bei Rennabbruch

Bei Rennabbruch kann der Durchlauf von dem zuletzt erreichten Kontrollpunkt als Wertung herangezogen werden. Wettkämpfer\*innen, welche diesen festgelegten Kontrollpunkt noch nicht erreicht haben, werden nach ihren Zeiten oder Durchlaufen des vorherigen Kontrollpunktes gewertet.

## 5.3. Protest

- Proteste sind schriftlich, inklusive Protestgebühr von 50,- €, von de\*r Wettkampfteilnehmer\*in oder dessen Betreuer\*in einzureichen. Der Geldbetrag wird nur bei einem positiven Juryentscheid zurückerstattet.
- Protestformular befindet sich im Anhang.
- Proteste müssen spätestens bis zum Ablauf der Protestfrist von 30 Minuten nach Veröffentlichung der ersten inoffiziellen Ergebnislisten bei einem Mitglied der Jury eingereicht werden.
- Bei der Behandlung eines Protestes müssen alle Mitglieder\*innen der Jury anwesend sein. Abstimmungen werden durch einfache Mehrheit entschieden.
- Bei Sprintrennen sind keine Proteste erlaubt.

- Wenn ein\*e Wettkämpfer\*in bei den Finalläufen eines Sprintrennens eine Zeitstrafe erhält, wird er\*sie automatisch als letzte\*r im Heat gewertet.
- Bei mehreren Zeitstrafen in einem Heat, werden die Wettkämpfer\*innen, welche eine Zeitstrafe erhalten, nach Qualifikationszeit am Ende des Heats gelistet.

## 6. Doping

Der DAV steht für sauberen Sport und daher ist jegliches Doping strikt verboten. Der DAV unterstützt vollumfänglich die NADA. Für die Teilnahme in der Wettkampfklasse ist eine unterschriebene Antidoping- und Schiedsgerichtserklärung notwendig. Näheres regelt die jeweils aktuelle Anti-Doping-Ordnung des DAV sowie der NADA.

<https://www.alpenverein.de/Wettkampf/Anti-Doping/>

## 7. Anhang

### 7.1. Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1: Kategorien
- Abb. 2: Charakterisierung der Disziplinen
- Abb. 3: Verpflichtende Ausrüstungsgegenstände
- Abb. 4: Verpflichtende Bekleidungsgegenstände
- Abb. 5: Zusatzausrüstung
- Abb. 6: Zusatzbekleidung
- Abb. 7: Übersichtstabelle
- Abb. 8: Startablauf
- Abb. 9: Strafmaß
- Abb. 10: A. Ausrüstung und Bekleidung
- Abb. 11: B. Verhalten
- Abb. 12: C. Spezielle Strafen bei Staffelrennen
- Abb. 13: D. Spezielle Strafen bei Teamrennen

## Protestformular

Protest						
Name der Veranstaltung:						
Datum:						
<b>Disziplin:</b>		<b>Format:</b>		<b>Kategorie</b>	<b>M</b>	<b>W</b>
Individual		Deutsche Meisterschaft		Master		
Team		DAV Skimo Race		Senior		
Vertical		Hobbyklasse		U20 / U18		
Sprint		Sonstiges		U16 / U14		
Staffel				U12		
Protest						
Antragssteller*in:						
Telefon:						
Involvierte*r Teilnehmer*in und deren Startnummern						
Protestdarstellung						
Unterschrift:		Datum:		Uhrzeit:		
Entscheidung der Jury:						
Unterschrift DAV:		Datum:		Uhrzeit:		